

26./I. 1917.  
Ortenwbl.

(Vorsorge Deutschlands für die Erzeugung von Zeitungspapier.) Der Bundesrat hat eine Reichsstelle für Beschaffung von Papierholz errichtet, der es obliegt, das zur Erzeugung von Zeitungspapier notwendige Holz zu billigen Preisen zu besorgen. Es wird mit einem Jahresbedarf von 25,000 Waggons Zeitungspapier gerechnet, die für Zellulose und Holzstoff 800,000 Kubikmeter Holz erfordern. Die Bundesstaaten haben 540,000 Kubikmeter zum Preise von 12 Mark pro Raummeter oder 16 Mark pro Kubikmeter ab Waldabfuhrstelle aufzubringen; zum Ankauf des letzten Drittel Holzes leistet das Reich einen Beitrag von circa 3 Millionen Mark. Es sind weitere Maßnahmen im Zuge, um die Erzeugung von Zeitungspapier, und zwar zu einem mäßigen Preis, sicherzustellen, unter anderm haben die Zellulosefabriken die Zellulose für Zeitungspapier um 10 Mark pro 100 Kilogramm zu ermäßigen.